



Terrasse des Jugendhauses wieder geöffnet

- 22. Juni 2020 -

Durch die Vorsichtsmaßnahmen, die seit dem 16. März bedingt durch die COVID-19-Pandemie in Kraft waren, musste auch das Jugendhaus seine Türen schließen. Dank der schrittweisen Aufhebung des Lockdowns können die Menschen aber jetzt wieder ihre Häuser verlassen, nicht nur, um zum Einkaufen oder zur Arbeit zu gehen. Allerdings versammeln sich auch immer mehr Jugendliche, ohne dabei die Schutzmaßnahmen zu respektieren. Sie ziehen oft in größeren Gruppen umher, sowohl in Parks als auch in der Nähe des Bahnhofes. Der Zugang zu Cafés ist ihnen meistens wegen des vorgeschriebenen Mindestalters untersagt.

Vor allem aber haben ihnen die sozialen Kontakte gefehlt. Videokonferenzen können den direkten Austausch oder ein gemeinsames Essen sicherlich nicht ersetzen.

Die Mitarbeiter des Jugendhauses haben deswegen nach einer Alternative gesucht, damit die Jugendlichen sich trotzdem sehen und eine angenehme Zeit mit ihren Freunden verbringen können, dies im Respekt der vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen: Die Idee einer Terrasse war somit geboren.

So können sich seit dem 22. Juni die jungen Menschen auf der neuen Terrasse des Jugendhauses treffen. Sie haben die Möglichkeit bei einem gemeinsamen Getränk (ohne Alkohol) und einem gesunden Snack zu diskutieren, Gemeinschaftsspiele zu machen, sich wieder zurechtzufinden und dies alles in einem sicheren und beruhigenden Umfeld. Dieses Umfeld bietet ihnen sowohl eine gewisse Sicherheit, was das Einhalten der Vorsichtsmaßnahmen betrifft – sie müssen einen Mundschutz tragen, sobald sie den Tisch verlassen und beim Eintreffen im Jugendhaus die Hände desinfizieren – als auch das Einhalten der Vorbeugungsmaßnahmen betreffend den Alkoholkonsum, des Weiteren müssen die Jugendlichen die Umwelt respektieren (Abfalltrennung und wiederverwertbares Geschirr), in einem Wort: ein gesundes und respektvolles Umfeld des Zusammenlebens.

Es sei noch bemerkt, dass dieses Projekt auch den lokalen Handel unterstützt. Der größte Teil der Waren (Getränke und Lebensmittel) stammt nämlich beinahe ausschließlich von Geschäften in Düdelingen.

Das Schöffenkollegium

Dan Biancalana, Bürgermeister

Loris Spina, René Manderscheid, Josiane di Bartolomeo-Ries, Claudia Dall'Agnol, Schöffen